

# ERSTHELFER



**INTERVIEW** mit Christian Kühnel

**EINE ERSTE HILFE ZU LEISTEN HEISST AUCH IMMER EINE KRISE ZU MANAGEN.**

Wie funktioniert das auf unseren Baustellen, in den Kolonnen und auch in den Abteilungen unserer Büros? Selbstverständlich im Team. Und selbst wenn wir im Privatleben oder im Straßenverkehr zum Ersthelfer werden, sind wir in der Lage zu unterstützen. Auch das Leben im sogenannten Demografischen Wandel erhöht die Wahrscheinlichkeit irgendwann einmal mit der Ausübung einer Ersten Hilfe Leistung konfrontiert zu werden. Nach anfänglich erlebter Skepsis, ob denn jeder als Ersthelfer geeignet ist, können wir heute sagen, dass jeder geeignet ist. Es muss telefoniert werden der Verbandkasten wird gebraucht, einer muss den Rettungswagen einweisen, die kranbare Trage muss klagemacht werden, eventuell steht noch ein Fahrzeug im Weg – es gibt im Ernstfall also viel zu tun. Das funktioniert im Team einfach besser. Den guten Beispielen aus Steisslingen und Umkirch folgend, wo bereits seit Jahren eine 100% Ersthelfer Quote angestrebt wird, folgen derzeit auch die anderen Niederlassungen im Rahmen der jeweiligen Möglichkeiten. Nach der nächsten Ausbildung im Januar wird voraussichtlich etwa die Hälfte aller Kolleginnen und Kollegen in der Ersten Hilfe ausgebildet sein.

Neben der Tatsache, dass die Geschäftsführung diese Ausbildungsoffensive un-

terstützt, konnten wir mit der Outdoorschule Freiburg einen Partner gewinnen, der uns sehr anschaulich die Situationen nahebringt, die wir auf den Baustellen leider hin und wieder erleben müssen. Sei es durch eine konkrete Unfallsituation, oder auch leicht zunehmend durch medizinische Notfälle. Wie wir alle wissen, ist der südbadische Raum nicht gerade für sein effizientes Rettungswesen in ländlichen Lagen bekannt. Das macht einen Ersthelfer auch nicht zum Notarzt, es macht aber jeden sicherer, wenn man weiß, dass die richtige Vorgehensweise gerade in den ersten Minuten entscheidend sein kann.

Im laufenden Jahr haben unsere Ersthelfer einige Male das Richtige tun müssen. Auch und gerade bei den medizinischen Notfällen denke ich, dass die Dankbarkeit hierfür im Namen der gesamten Belegschaft ausgesprochen werden kann. Den Kollegen, die sich derzeit wieder auf dem Weg der hoffentlich baldigen Genesung befinden, wünschen wir viel Kraft im Rahmen der Reha Maßnahmen.

Ein solcher medizinischer Notfall fordert das ganze Baustellen Team. Wir haben hierzu ein Interview mit Christian Kühnel geführt, der mit seinem Team dieses Jahr leider einer solchen Situation durch Herzinfarkt mit Todesfolge ausgesetzt wurde.

**Redaktion:** Wie hat es dem Team geholfen, dass regelmäßig Erste Hilfe geschult wird? Gerade 2 Wochen vor dem Unfall war ja Schulung.

**Kühnel:** Als erstes möchte ich hier unseren Schulungsteam danken, die Schulung wird so praxisbezogen wie möglich aufgebaut. Was ich damit sagen möchte: Die Schulung besteht zum größten Teil aus Praxisübungen und nicht aus reiner Theorie. Dieser entscheidende Punkt, hat unseren Mitarbeitern vor Ort enorm geholfen, die Situation nüchtern einzuschätzen und die nötigen Schritte zu ergreifen. Diese ständigen Wiederholungen verschiedener Szenarien in der Schulung hat unserem Personal ein gewisses Maß an Sicherheit gegeben mit der Situation im Ernstfall umzugehen.

**Redaktion:** Wie war die Abwicklung des Unfalls, wer wurde wie verständigt, was haben die Mitarbeiter gemacht.

**Kühnel:** Die Unfall lief wie folgt ab: Unser Kollege stürzte auf einem Gerüst in ca. 7,00 m Höhe ohne jeglichen erkennbaren Grund. Als dies von einem unserer Mitarbeiter bemerkt wurde, ist dieser sofort auf das Gerüst und hat sich nach dem Zustand des Gestürzten erkundigt. Als dieser bemerkte, dass der Kollege ohnmächtig ist – wurden sofort die Ersten Hilfe Schritte eingeleitet. Ein Mitarbeiter kümmerte sich sofort um den verletzten Mitarbeiter, ein anderer informierte den Rettungsdienst und die restlichen sicherten die Umgebung und haben für Schatten und Wasser gesorgt ( der Unfall ereignete sich im Hochsommer bei 35°C im Schatten ). Nach ca. 7-8 Minuten ist dann auch der Rettungsdienst eingetroffen und hat sich der Situation angenommen.

**Redaktion:** Was konnte aus den Trainings angewendet werden?

**Kühnel:** Der Kollege, der als erstes am Unfall Ort auf dem Gerüst war – ging die Sache sehr nahe. Aber in der Situation wusste er durch die Schulungen was zu tun ist und hat sofort mit der Herzmassage begonnen. Er wusste die Situation einzuschätzen – als er keine Kraft mehr hatte und vom Kopf her nicht mehr weitermachen konnte – hat er sofort einen weiteren Kollegen dazu gerufen und sich ablösen lassen. Konzentration ist in solchen Situationen das A und O. Im Prinzip wurde also der komplette Inhalt der Schulung vor Ort umgesetzt.

**Redaktion:** Wie hat das Team hinterher reagiert? Wer war vor Ort?

**Kühnel:** Die Bauleitung (Hr. Kühnel) in Zusammenspiel mit dem Betriebsrat (Hr. Maier) und unseren Sicherheitsbeauftragten (Hr. Schulenburg) hat vor Ort entschieden, dass die Baustelle hinterher 2 Tage stillgelegt wird. Der Ersthelfer, der die Reanimationsmaßnahmen durchführte musste nach diesem Vorfall eine Woche daheim bleiben und ärztlich betreut werden.

**Redaktion:** Was hat der Bauherr zur Handhabung des Unfalls durch Schleith gesagt?

**Kühnel:** Der Bauherr hat dem Baustellenpersonal ein riesen Kompliment ausgesprochen, wie hier gehandelt wurde.

**Redaktion:** Was für ein Fazit können Sie aus der erlebten Situation ziehen?

**Kühnel:** Ich persönlich bin der Meinung, dass die Ersthelferschulung – wie wir Sie erleben dürfen – als "SEHR GUT" einzuschätzen ist. Die Ersthelferschulung ist so Praxis nah aufgebaut, dass diese Schulung sich in allen Situationen anwenden lässt. Die plötzlichen Verletzungen während der Schulung, auf die sofort reagiert werden muss – bringt im Ernstfall die nötige Sicherheit. Des Weiteren nimmt das Schulungspersonal die Sache zu 100% ernst, auch wenn während der Schulung mal Ratlosigkeit herrscht, wird die Situation im Nachgang nochmals reflektiert. Ich kann nur darauf bestehen, dass jeder Mitarbeiter der Firma Schleith diese Schulung mit macht und die Sache zu 100% ernst nimmt.

**Redaktion:** Vielen Dank für das Gespräch und die geteilten Erfahrungen!

**Kühnel:** Danke für die Einladung zum Interview. Ich möchte auch nochmals mein tiefstes Beileid an die Familie, Freunde und Kollegen von unseren verstorbenen Mitarbeiter aussprechen. Im gleichen Zuge möchte ich dem ganzen Baustellenpersonal für ihren Einsatz vor Ort, ein riesen Kompliment aussprechen.

# QM AUDIT

Input Tobias Klausmann  
Lorem ipsum dolor sit amet.  
Lorem ipsum dolor sit amet,  
consetetur sadipscing elitr,  
sed diam nonumy eirmod  
tempor invidunt ut labore  
et dolore magna aliquyam  
erat, sed diam voluptua.  
At vero eos et accusam et  
justo duo dolores et ea rebum.  
Stet clita kasd gubergren,  
no sea takimata sanctus est  
Lorem ipsum dolor sit amet.

Lorem ipsum dolor sit amet,  
consetetur sadipscing elitr,  
sed diam nonumy eirmod  
tempor invidunt ut labore  
et dolore magna aliquyam  
erat, sed diam voluptua.  
At vero eos et accusam et  
justo duo dolores et ea rebum.  
Stet clita kasd gubergren,  
no sea takimata sanctus est  
Lorem ipsum dolor sit amet.